



Die DOPPELHERZEN

Der Gesprächskreis
für LVAD-Patienten

in Zusammenarbeit mit der
 SCHÜCHTERMANN-KLINIK
BAD ROTHENFELDE

PROTOKOLL

des Treffens der LVAD-Patienten

am 5. März 2018

in der Schüchtermann-Klinik

Kontakt-Anschrift:

Helmut Eiterig
Grenzweg 7
48282 Emsdetten
Telefon: 0 25 72 - 8 68 68
Handy: 0171 - 92 33 70 3
E-Mail: info@telepress.tv

7. März 2018

Vorwort:

Das nachstehende Protokoll stellt keine wortgenaue Wiedergabe des Gesprächsverlaufs dar. Die wichtigsten Punkte und Aussagen werden hier festgehalten. Es handelt sich um ein Gedächtnisprotokoll.

Die Gesprächspunkte am 5. März 2018:

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer

An dem Treffen der LVAD-Patienten nahmen insgesamt 48 Personen teil. Es waren 27 LVAD-Patienten, 12 Angehörige/Begleitpersonen und 9 Klinik-Mitarbeiter erschienen. Die Teilnehmer wurden durch Helmut Eiterig begrüßt.

Kurzfristig wurde das Treffen in das Atrium der Intensivstation verlegt, da zeitgleich in dem Konferenzraum 177 ein wichtiges Meeting der Klinikleitung stattfand. Dadurch kam es auch zu einigen Änderungen im Ablauf des LVAD-Treffens.

Es wurde berichtet, was sich alles seit dem letzten Treffen getan hat. Zu dem Thema „Bestellung Verbandsmaterial“ hat es in den letzten Wochen einige Gespräche zwischen der VAD-Ambulanz und der Firma SANIMED gegeben. Die Schüchtermann-Klinik empfiehlt inzwischen allen LVAD-Patienten, das Verbandsmaterial nur noch bei der Firma SANIMED zu bestellen. Dazu gab es aber in einem späteren Gesprächspunkt weitere Informationen.

Der Klinik-Mitarbeiter Thomas Schmidt hatte in dem letzten Treffen und in dem Newsletter-Nr. 5 über die Teilnahme an Herzsportgruppen berichtet. Es wurde nochmals abgefragt, wer Interesse an einer derartigen Sportgruppe hat. Die Gruppe würde sich dann regelmäßig in der Klinik treffen. Es waren 10 LVAD-Patienten, die daran teilnehmen möchten. Herr Schmidt wird prüfen, ob das in naher Zukunft möglich ist und wird demnächst darüber berichten.

2. Vorsorgevollmachten

Frau Yvonne Leiendecker hatte in dem letzten Treffen über „Patientenverfügungen“ berichtet. In diesem Treffen ging es ergänzend um „Vorsorgevollmachten“. Über beide Themen wird Frau Leiendecker auch noch einen Bericht für unseren Newsletter verfassen. Ebenso ist geplant, dass noch entsprechende Vordrucke für alle LVAD-Patienten erstellt werden. Ein vorläufiger Vordruck „Vorsorgevollmacht“ wurde an alle Teilnehmer ausgegeben.

3. Verbandsmaterialbestellung bei der Firma SANIMED

Bei der Abwicklung der Bestellungen für das Verbandsmaterial hat es einige Probleme gegeben, weil die Hausärzte und insbesondere die Krankenkassen sehr träge oder überhaupt nicht reagieren. Da sich die VAD-Ambulanz der neuen Bestellmöglichkeit bei der Firma SANIMED angeschlossen hat, gab es in den letzten Wochen einige Gespräche zwischen der Klinik und der Firma SANIMED, um nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Von der Firma SANIMED waren zu dem Treffen die Mitarbeiter Frau Sandra Mönninghoff und Herr Ingo Trizna erschienen. Herr Trizna (Verkaufsleiter für die Regionen Münster/Osnabrück/OWL)

stellte das Unternehmen vor. Dann berichtete er, wie das künftige Bestellverfahren geplant ist und zeigte das den Anwesenden sehr anschaulich anhand einer Monitorpräsentation. In den neuen Bestellvordrucken, die ab sofort benutzt werden müssen, gibt der Patient nur noch an, wie oft der Verbandswechsel (1 Tag bis 5 Tage) vorgenommen wird. Daraus ergibt sich dann automatisch die Menge an Verbandsmaterial für ein Quartal bzw. für 3 Monate. Es gibt also künftig 5 verschiedene Gesamtpakete. Der Patient braucht nicht mehr selbst errechnen, welche Mengen er von den einzelnen Verbandsartikeln benötigt. Die neuen Vordrucke wurden mit umfangreichen Erläuterungen allen Teilnehmern in einer Arbeitsmappe ausgehändigt. Die nicht anwesenden LVAD-Patienten erhalten die Unterlagen umgehend per Post. Wer seine Bestellungen mit der Post versenden möchte, kann dafür Freiumsschläge von der Firma SANIMED erhalten.

Hinweis zur Rezeptierung des Verbandsmaterials: Im späteren Verlauf des LVAD-Treffens erschien der Geschäftsführer der Schüchtermann-Klinik Herr Marc Lütkemeyer. Er berichtete, dass die Klinikleitung das SANIMED-Bestellverfahren für sehr gut befindet und dementsprechend unterstützen wird. Zur Zeit laufen die Bemühungen, dass Herr Prof. Sindermann die Zulassung für die Ausstellung von Rezepten erhält. Das könnte ca. Ende April 2018 der Fall sein. Die LVAD-Patienten können dann mit der Versichertenkarte quartalsweise die erforderlichen Rezepte für das Verbandsmaterial und die Medikamente direkt von der Klinik erhalten. Das wäre eine wesentliche Vereinfachung des Ablaufs, weil ja jeder Patient mindestens alle 3 Monate sowieso zur Kontrolluntersuchung in die VAD-Ambulanz kommt. Und SANIMED könnte die Rezepte schnell direkt von der Klinik erhalten. Für seine Aussagen bekam Herr Lütkemeyer viel Beifall von den Teilnehmern! Sobald es möglich ist, dass die Klinik die Rezepte ausstellen kann, werden alle LVAD-Patienten darüber informiert.

Herr Trizna berichtete weiterhin, welche Ansprüche die Personen mit einem Pflegegrad (Pflegestufe) haben. Man kann Pflegematerial im Wert bis zu 40,00 EUR im Monat erhalten. Es ist also durchaus angebracht, als LVAD-Patient einen „Pflegegrad“ zu beantragen. Vordrucke für die Pflegehilfsmittelbestellung bei SANIMED wurden den Anwesenden ausgehändigt.

4. Fragen und Antworten zu dem LVAD-System

Herr Bach hatte Urlaub. Daher übernahm Herr Lorenz Trendl diesen Punkt. Er demonstrierte sehr anschaulich, welche Probleme und Fehlermeldungen mit der LVAD-Steuereinheit auftreten können. Bei vielen Angehörigen besteht immer noch Bedarf, den Austausch der Steuereinheit kennenzulernen. Herr Trendl bot deshalb an, in dem nächsten Treffen dies zusammen mit Herrn Bach vorzuführen.

5. Verschiedenes / Fragen und Antworten

Trageriemen: Es wurde berichtet, dass sich bei dem Trageriemen der Umhängetasche der Karabinerhaken aus der Halterung gelöst hat. Dies ist wohl kein Einzelfall; denn mehrere Patienten sagten, dass das bei ihnen auch schon (öfters) passiert ist. Vielleicht sollte man den Hersteller dazu auffordern, sichere Trageriemen zu liefern; denn bei einem plötzlichen Wegfall der Tasche kann eine gefährliche Situation durch die Zugbelastung der Driveline entstehen.

Diebstahl: Sind die Ersatz-Steuereinheit und Ersatz-Akkus versichert, wenn sie aus dem verschlossenen PKW gestohlen werden? Es gibt hierzu verschiedene Aussagen. Jeder sollte sich mal bei seiner KFZ-Versicherung erkundigen, ob diese Teile bei einem Diebstahl versichert sind; denn die Geräte sind in der Neuanschaffung mit erheblichen Kosten verbunden.

Ende des Treffens:

Das Treffen wurde um 12.15 Uhr beendet. Der Moderator Helmut Eiterig bedankte sich bei allen Teilnehmern für den Besuch. Das nächste Treffen findet am Montag, dem 7. Mai 2018 statt und zwar im Konferenzraum 177.

gez.:
Helmut Eiterig
LVAD-Patient